

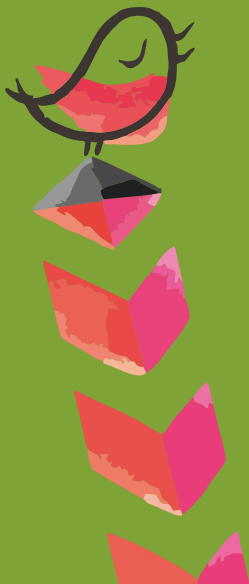
Festival der polnischen Kultur

22. polenmarkt

14.11.-23.11.2019
www.polenmarkt-festival.de



22. polenmARkT



Wenn Sie spenden möchten...

polenmARkT e.V.

IBAN: DE64 1505 0500 0232 0115 75

BIC: NOLADE21GRW,

Sparkasse Vorpommern



 www.polenmarkt-festival.de

 [polenmarkt](https://www.facebook.com/polenmarkt)

 info@polenmarkt-festival.de

Inhaltsverzeichnis

Schriftliches Grußwort der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig zum 22. polenMARKT
Geleitwort des Oberbürgermeisters der Hanse- und Universitätsstadt Greifswald, Dr. Stefan Fassbinder
Schriftliches Grußwort der Rektorin der Universität Greifswald, Prof. Dr. Johanna Weber
Begrüßung Polenmarkt

8	Ludmiła Sabadini. Zwei Welten - Dwa Światy. Malerei - Ausstellungseröffnung	AB 02.11.
9	Ghost Dance. Theater Brama - Theateraufführung	
10	Feierlicher Eröffnungsabend mit Sylwia Chutnik und Brygida Helbig	14.11.
11	Weibskram / Warschau der Frauen. Lesung mit Sylwia Chutnik und Brygida Helbig	
12	Konzert mit OHO!KOKO	
13	„Kleine Himmel“ - Lesung mit Brygida Helbig & Georg Meier (Atelier Otto Niemeyer-Holstein)	
14	Vortrag Geschichte (Małgorzata Dąbrowska, Szczecin/Poznań)	15.11.
15	Filmabend & Gespräch mit Mateusz Żegliński (Filmemacher, Szczecin)	
16	Old Fashioned & Unbeaten. PUNK im Klex	
17	ROSA-Party mit DJ's Elhans, Moon In My Pocket und Dominik	
18	Po polsku mit Marek. Schnupperkurs Polnisch (Stralsund)	16.11.
19	„Allensztyn. Eine Region auf der Suche nach ihrer Identität“ - Reisebericht, Lesung mit Marcel Krueger	
20	"Elementare Teilchen". Peter Grodzki - Objekte/Installation/ Kunstkubus Cubic	17.11.
21	Karczmarze - Musik der Welten - Konzert	
22	Ein Jazz-Abend mit dem Kasia Bortnik Trio (Stralsund) + 18.11. (Trassenheide)/ 19.11.(Greifswald)	
23	Kurzfilmnacht mit der Kunstakademie Krakau, Abteilung für Animationsfilm	18.11.
	Ein Jazz-Abend mit dem Kasia Bortnik Trio (Trassenheide)	
	Ein Jazz-Abend mit dem Kasia Bortnik Trio (Greifswald)	19.11.

Inhaltsverzeichnis

24	Kinderlesungen mit Justyna Bednarek und Elisa Ottersberg + 21.11. (Ferdinandshof/ Ducherow)/ 22.11. (Pasewalk/ Jatznick)	20.11.
25	Film „Chika, die Hündin im Ghetto“ & Gespräch mit der Drehbuchautorin Carmen Blazejewski	21.11.
26	Kleiner Kaffeeklatsch mit großem Thema: „Ein Flugzeugabsturz mit Folgen. Polen heute.“ (Görmin)	22.11.
27	Lisa liest Gombrowicz	23.11.
	Lesung für Kinder mit Justyna Bednarek und Elisa Ottersberg (Ducherow & Ferdinandshof)	25.11.
	Liebeserklärung an Polen. Lesung mit Alexandra Tobor & Paulina Schulz (Stralsund) + 22.11. (Greifswald)	
	Lesung für Kinder mit Justyna Bednarek und Elisa Ottersberg (Pasewalk & Jatznick)	
28	Filmabend mit dem Szczecin Film Festival (SFF)	
29	Liebeserklärung an Polen! Lesung mit Alexandra Tobor & Paulina Schulz (Greifswald)	
30	Tanzen im Musikstrudel - Workshop	
31	Momentaufnahmen aus der Oder-Region. Lesung mit Sonja Daemen (Stralsund)	
32	Weltmusik mit HuRaban & Kapela Maliszów - Konzert	
33	Weltmusik mit HuRaban & Kapela Maliszów - Konzert	
34	„Polen und Deutsche gegen die kommunistische Diktatur“ - Ausstellung	
35	Historische Debatten in Polen – historischer Populismus? - Vortrag	
36	Another Day Of Life. - Film	



Schriftliches Grußwort der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig zum 22. polenARkT



Liebe Besucherinnen und Besucher des Festivals,

Herbstzeit ist auch Festivalzeit in und um Greifswald. Der 22. polenARkT wird wieder zahlreiche Besucher an die verschiedenen Spielorte in Vorpommern locken. Ich habe als Ministerpräsidentin sehr gern wieder die Schirmherrschaft über das Festival übernommen, das 2017 mit dem Kulturförderpreis des Landes ausgezeichnet worden ist.

Der polenARkT ist eines der größten Kultur- und Wissenschaftsfestivals mit Schwerpunkt Polen außerhalb des Landes selbst. Vor allem das spannende und unterhaltsame Programm macht das weit über Greifswald hinaus bekannte Fest jedes Jahr zu einem Besuchermagnet. Es wird an mehreren Spielstätten in der Universitäts- und Hansestadt Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und Workshops geben. Aber auch in Stralsund, Anklam, Trassenheide, Koserow oder Görmin können sich Besucherinnen und Besucher auf Kunst und Kultur unserer polnischen Nachbarn freuen.

Das Festival ist von Beginn an dadurch geprägt, den kulturellen Austausch und die vielfältigen Beziehungen zum Nachbarland Polen zu beleben. Viele persönliche Kontakte und Freundschaften sind in dieser Zeit entstanden. Enge Verbindungen zwischen Vereinen und Verbänden machen die Nachbarschaft immer lebendiger und vielfältiger. Ich bin mir sehr sicher, dass das auch in Zukunft so bleibt.

Ich danke allen, die das Festival vorbereitet haben. Vor allem den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern vom polenARkT e.V. aber auch den Unterstützern und Förderern der Veranstaltung. Ohne ihr Engagement könnte die wunderbare Tradition nicht fortgesetzt werden. Ich wünsche allen viel Freude, schöne Erlebnisse und gute Gespräche. Freuen wir uns auf zehn erlebnisreiche Tage!

A handwritten signature in blue ink that reads "Manuela Schwesig".

Ihre Manuela Schwesig
Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern.



films
future

28. dokumentART

European
Film
Festival

Neubrandenburg
Germany

www.dokumentART.org



Foto: Till Junekör

Für die Zeit zwischen und nach den
Veranstaltungen empfehlen wir als
Festival-Kneipe das Café Ravic
(Johann-Sebastian-Bach-Straße 20),
wo die Festivalbesucher auf die
Festivalgäste und -macher treffen.

Ravic



**Geleitwort des Oberbürgermeisters der
Hanse- und Universitätsstadt Greifswald, Dr. Stefan Fassbinder**



Foto Vincent Leifer

Herzlichen Glückwunsch / Serdeczne gratulacje

zu einem abermals ambitioniert gestalteten und für unsere Stadt sowie Region überaus wertvollen Festival der polnischen Kultur. Wertvoll ist das Festival polenmARkT vor allem auch deswegen, da es nicht nur unsere Freude, sondern auch unsere Pflicht ist, mit unserem Nachbarn den Dialog zu pflegen.

Alle kleinen und großen Projekte tragen dazu bei, das Gespräch im deutsch-polnischen Verflechtungsraum anzuregen, neu zu denken und weiterzuentwickeln. Greifswald trägt durch die Universität, durch das Institut für Slawistik, durch zahlreiche Projekte von Einrichtungen und Schulen sowie durch die Städtepartnerschaften in ganz besonderem Maße dazu bei und ist stolz, mit den Festtagen der polnischen Kultur der Region Vorpommern einen Höhepunkt zu schenken.

Die Kultur als Mittel des Dialoges ist für mich persönlich immer wieder eines der Besten. Kultur ist faszinierend, inspirierend, elektrisierend, provokativ, trifft mitten ins Herz und ist ein Garant, dass sich der Mensch in seinem Geiste bewegt. Genau das brauchen wir, und ist für den Fortschritt unersetzlich.

Mein persönlicher Wunsch ist es daher, dass die Bekanntheit des polenmARkTs noch weiter getragen wird und sich die Teilnahme von Bürgerinnen und Bürgern aus Greifswald, aus Vorpommern und über die Grenze hinweg verdoppelt, verdreifacht, verzehnfacht. Bleiben Sie dran und lassen Sie uns daran arbeiten.

Ihr Dr. Stefan Fassbinder



spk-vorpommern.de

polenmARkT

Gern unterstützt die Sparkasse Vorpommern das Kultur- und Wissenschaftsfestival polenmARkT. Wir sind stolz, in diesem Jahr zum 20. Mal den „Förderpreis für Verdienste um die deutsch-polnische Zusammenarbeit“ zu verleihen.

Wir wünschen allen Teilnehmern und Besuchern des polenmARkT'es viel Freude, angenehme Begegnungen und einen inspirierenden Austausch.

 Sparkasse
Vorpommern

Einfach. Sicher. Besser.



Schriftliches Grußwort der Rektorin der Universität Greifswald, Prof. Dr. Johanna Weber



Liebe Besucherinnen und Besucher, liebe Gäste,

unsere engen Beziehungen zu unserem Nachbarland Polen, die Zusammenarbeit mit unseren polnischen Partneruniversitäten und der wachsende Zusammenhalt in der Metropolregion Stettin lassen sich besonders intensiv im gemeinsamen Erleben von Kultur erfahren. Der polenMARKT bietet nun schon im 22. Jahr die wunderbare Gelegenheit zu persönlichen Begegnungen und geteilter Freude an der polnischen Kultur in all ihren vielfältigen Ausdrucksformen. Ich wünsche allen Mitwirkenden und Gästen des polenMARKTs 2019, dass die Leichtigkeit der Kultur erneut über die Grenzen hinweg Gemeinschaft schafft, neue Beziehungen stiftet und bestehende Beziehungen vertieft!

Mein herzlicher Dank gilt allen, die mit großem Engagement und mit Begeisterung das diesjährige Festival gestaltet und organisiert haben. Wir dürfen uns einmal mehr auf zehn lebendige polnische Kulturtage in Greifswald freuen!

Mit herzlichen Grüßen
Johanna Weber



Festival der polnischen Kultur



radio**98eins**

GREIFSWALD

radio 98eins ist Medienpartner vom polenMARKT und das Lokalprogramm für Greifswald und Umgebung.

Täglich zwischen 19 und 23 Uhr auf der UKW-Frequenz 98,1 MHz zu empfangen sowie rund um die Uhr im Livestream auf www.radio98eins.de.

Schwerpunkte: Greifswald und Umgebung, Wissenschaft, Politik und Kultur, unaufgeregte Informationsvermittlung und ausgewählte Musik.



Liebe Besucherinnen und Besucher des polenMARKT-Festivals,

herzlich willkommen zum größten Festival der polnischen Kultur außerhalb Polens! Seit nunmehr schon 22 Jahren bringen wir mit dem deutsch-polnischen Kultur-Festival „polenMARKT“ Kunst, Kultur und Wissenschaft unseres östlichen Nachbarn nach Greifswald und seine Umgebung.

Elf Tage lang laden die polnischen Kulturtage „polenMARKT“ auch im Jahr 2019 mit einem vielfältigen Programm wieder dazu ein, an zahlreichen Orten Greifswalds sowie in weiteren Städten Mecklenburg-Vorpommerns die äußerst facettenreiche und spannende Kultur Polens live zu erleben.

Lesungen von Sylwia Chutnik und Brygida Helbig sowie Alexandra Tobor gehören ebenso dazu wie ein Literaturprogramm speziell für Kinder mit der Autorin Justyna Bednarek und der Greifswalder Schauspielerin Elisa Ottersberg.

Musikliebhabern wird viel geboten: Eine Melange aus Pop, Soul, Elektro und Rock mit Oho!Koko bei der Eröffnung und in der KulturBar, Jazz mit dem Kasia Bortnik Trio im St. Spiritus, Punk mit Old Fashioned & Unbeaten im Klex und Weltmusik mit Karczmarze im Theater Vorpommern.

Filmfreunde können sich auf einen Filmabend („Another Day of Life“), ein Gespräch mit dem Stettiner Filmemacher Mateusz Żegliński und Kurzfilmabende mit Studierenden der Kunstakademie Krakau sowie des Szczecin Film Festivals freuen.

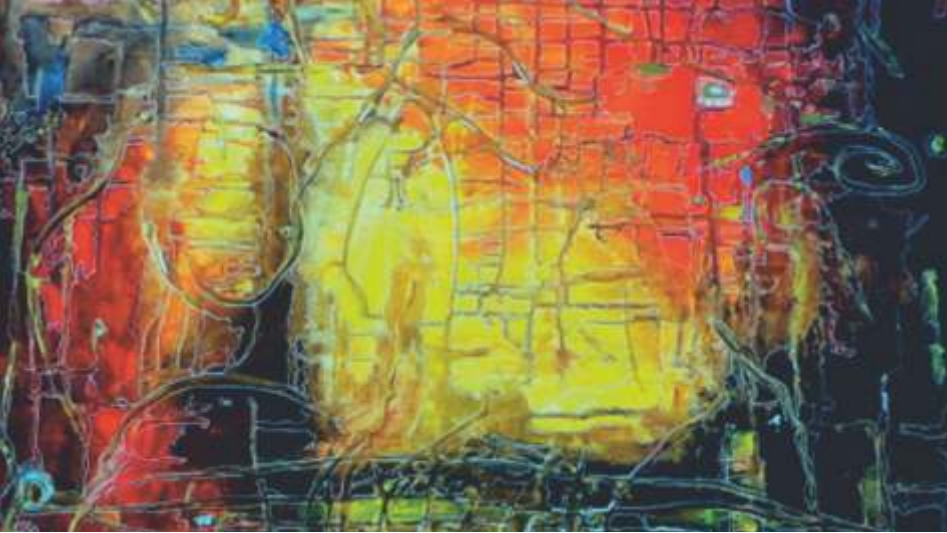
Vorträge zur polnischen Geschichte, die Deutsch-Polnische Rede mit Prof. Krzysztof Ruchniewicz, dem Direktor des Willy-Brandt-Zentrums in Breslau, und die kapitalismuskritische Inszenierung „Ghost-Dance“ des Goleniów Theaters BRAMA – inspiriert von Allen Ginsberg und Patti Smith – runden das Programm ab.

Zum Finale spielen die Bands HuRaban, eine Mischung aus Melancholie und purer rhythmischer Lebensfreude, sowie Kapela Maliszów, eine der bekanntesten polnischen Folkbands, im St. Spiritus. Im Anschluss sorgt Warsaw Balkan Madness für gute Stimmung.


Herzliche Einladung also zum bunten Fest polnischer Kultur und Kunst – Zapraszamy!

Ihr polenMARKT-Team





Ludmiła Sabadini.
Zwei Welten - Dwa Światy
Malerei - Ausstellungseröffnung

-  15:00 Uhr
-  PKBKunstLADEN,
Feldstraße 20
-  Eintritt frei

02.11. - 03.12.2019

Die Malerei ist meine Welt, da fühle ich mich geborgen und komfortabel. In dieser Welt kann ich offen und ehrlich sein, ohne jegliche Beurteilung und Verurteilung zu fürchten. Wenn ich meine Bilder zur Schau stelle, erwarte ich keinen Beifall... Es macht mir jedoch unweigerlich Freude, wenn Rezipienten in meinen Werken oder auch nur in Fragmenten davon einen Teil von ihren Erinnerungen, Erlebnissen oder Gefühlen, kurzum ein Stück von sich selbst wiederfinden...

Ludmiła Sabadini

Nach dem Studium an der Hochschule für Angewandte Kunst in Szczecin (derzeit Kunstakademie) führte Ludmiła Sabadini über einige Jahre ihre eigene Galerie. Sie ist die Präsidentin des Stargarder Vereins für Liebhaber der Bildenden Kunst „BRAMA“ sowie Mitglied des Verbandes Polnischer Bildender Künstler (ZPAP) Bezirk Szczecin. Sie initiiert und organisiert Workshops im Bereich bildender Kunst für Kinder und Jugendliche sowie Malerpleinairs im Inland und Ausland.



Sie produziert künstlerische und angewandte Graphik, doch ihre Leidenschaft gilt der Malerei. Sie verwendet unterschiedliche Maltechniken bei der Ausführung ihrer Arbeiten. Ihre Werke befinden sich in Sammlungen von Privatpersonen sowie Einrichtungen in Deutschland, Frankreich, Russland, England, der Schweiz und natürlich Polen.

An Wettbewerben für bildende Kunst sowie Kunstfestivals beteiligt sie sich nicht, da sie der Überzeugung ist, künstlerisches Schaffen an sich sei ein unmessbares und unvergleichbares Ding und dessen Rezeption und Beurteilung immer subjektiv.



Ghost Dance. Theater Brama

Theater

-  20:00 Uhr
-  Theater Vorpommern (Rubenowsaal),
Anklamer Str. 106
-  Eintritt: 12 Euro/8 Euro

„Ghost dance“ ist ein Ritual, welches die tiefe Bevölkerungskrise der Ureinwohner Nordamerikas thematisiert. Es ist eine musikalische, theatrale Bewegung. Das Schauspiel ist ein Eigenwerk, inspiriert von Allen Ginsberg, Patti Smith sowie der gefährdeten Volkskunst einer sterbenden Zivilisation.

Das Theater „Brama“ wurde von Daniel Jacewicz im Jahre 1999 in Goleniów gegründet und etablierte sich seitdem zu einem heute in Polen bekannten, unabhängigen, alternativen Theater im Kulturhaus.

Der Name des Theaters „Brama“ (deutsch: Tor) steht zugleich für Weltoffenheit als auch für das Wahrzeichen der Stadt, das Wolliner Tor, das als eines der wenigen Gebäude der Stadt zum Kriegsende nicht zerstört wurde und als einziges von ursprünglich vier vorhandenen Stadttoren aus dem 15. Jahrhundert erhalten blieb.

Das Theater „Brama“ trug maßgeblich dazu bei, ein pulsierendes theatrales Umfeld in der Stadt zu schaffen, indem es eine große Menge kreativer junger Menschen aus verschiedenen Ländern wie Griechenland, der Ukraine, den USA, Moldawien, Deutschland und Polen (u. a. gefördert durch den Europäischen Freiwilligendienst) versammelt, deren Individualismus nicht wirklich in das typische Klischee von einer Kleinstadt passt.

In der Motivation für die Theaterarbeit steckt der Wille, die Beziehung zwischen Künstler*in und Publikum zu revolutionieren. Das Spektakel Theater wird als eine Möglichkeit gesehen, einen grundlegenden, beidseitigen und sozialen Dialog zu schaffen. Auch das Ensemble selbst ist eine bunte Gruppe von Menschen, die sich auf dem gemeinsamen Weg befindet, ihre künstlerische Ziele zu verfolgen.

Die Schauspieler*innen sind auf der Suche nach lebendigen und tiefen Emotionen. Obwohl man sich in den Inszenierungen auf die theatrale Traditionen bezieht, wird dennoch aktuelles Geschehen und echtes Leben nicht außer Acht gelassen.

www.teatrbrama.org

13.11.2019

Feierlicher Eröffungsabend

mit Sylwia Chutnik und Brygida Helbig
und Verleihung des Förderpreises für
deutsch-polnische Zusammenarbeit

-  18:00 Uhr
-  Alfred-Krupp-Kolleg,
Martin-Luther-Str. 14
-  Eintritt frei



Die festliche Eröffnung des Festivals mit dem Ehrengast Sylwia Chutnik und der Verleihung des Förderpreises für deutsch-polnische Zusammenarbeit bildet den fulminanten Auftakt für 10 Tage Kunst, Kultur und Wissenschaft aus Polen in Greifswald und Vorpommern.

Sylwia Chutnik (geb. 1979), eine der bekanntesten polnischen Autorinnen, Kulturwissenschaftlerin, Warschauer Aktivistin und „radikale Hausfrau“, Gründerin und Leiterin der Stiftung „MaMa“, die sich für die Rechte der Mütter in Polen einsetzt, führt an dem Abend – wie im wirklichen Leben, da sie auch Stadtführerin ist – durch ihre Heimatstadt Warschau. Sie stellt dabei Orte und Menschen vor, die sie in ihren beiden Büchern – der Erzählsammlung „Webskram“ (Kieszonkowy atlas kobiet) und dem zweisprachigen Reiseführer „Warschau der Frauen/Women’s Warsaw“ – behandelt. Es ist ein Streifzug der besonderen Art durch das Warschau der Frauen – durch Orte, die mit berühmten und weniger bekannten Protagonistinnen der Warschauer Geschichte und Gegenwart verbunden sind. In „Webskram“ erzählt sie von Heldinnen des Warschauer Alltags.

Brygida Helbig (Prof. Brigitta Helbig-Mischewski) wurde 1963 in Szczecin geboren und lebt seit 1983 in Deutschland. Sie ist Autorin von Prosa, Dramatik und Lyrik, absolvierte ein Studium der Slawistik und Germanistik an der Ruhr-Universität Bochum und habilitierte sich 2004 an der Berliner Humboldt-Universität. Sie lebt in Berlin.

Einen weiteren Höhepunkt stellt die festliche Verleihung des Förderpreises für deutsch-polnische Zusammenarbeit an der Universität Greifswald dar. Mit dem Förderpreis wird die Forschungsarbeit junger Wissenschaftler*innen ausgezeichnet, die im Rahmen einer deutsch-polnischen Zusammenarbeit entstanden ist oder einen bedeutenden Beitrag im Kontext der deutsch-polnischen Beziehungen leistet.

Zum Abschluss wird beim traditionellen Buffet noch Zeit und Raum für Begegnungen bleiben, um den Eröffungsabend ganz im Zeichen des kulturellen Austausches ausklingen zu lassen.

Der Abend wird musikalisch umrahmt von OHO!KOKO.



Weibskram / Warschau der Frauen.

Lesung mit Sylwia Chutnik
und Brygida Helbig

- 🕒 18:00 Uhr
- 📍 Alfred-Krupp-Kolleg,
Martin-Luther-Str. 14
- 📄 Eintritt frei

Vier Lebensgeschichten sind es, die Sylwia Chutnik zusammenführt. In ihrem Werk schafft sie Raum für weibliche Perspektiven, Erfahrungen und Sichtweisen, für den Anteil von Frauen in der polnischen Geschichte, die man so in den „Meistererzählungen“ der männlichen polnischen Autoren nicht findet. Schauplatz ist der Warschauer Stadtteil Ochota, ein „Arbeiterbezirk voll mit Arbeitslosen“.

Akribisch festgehaltenes Lokalkolorit, Streifzüge durch Labyrinth des Alltäglichen ebenso wie des Absonderlichen, dargestellt mit einem Naturalismus, der es in sich hat. In den Namen der vier Hauptfiguren – Mania, Maria, Marian, Marysia – klingt ein Echo der Gottesmutter, die seit dem 17. Jahrhundert als Königin Polens gilt. Und in den Ironisierungen religiös überhöhter Frauenbilder vollzieht sich ein Abschied von der Ikone „Matka Polka“ (Mutter Polin), deren Wirkungsmacht aus der Geschichte der Okkupationen und Aufstände heraus zu verstehen ist.

Das Besondere an Sylwia Chutniks Perspektive ist, dass sie mit allem Nachdruck die persönlichen Erinnerungen des Individuums zur Sprache bringt, um an ihnen die Last der Geschichte spürbar zu machen. Maria beispielsweise, die Hauptfigur im Kapitel „Meldegängerinnen“, die an beiden Warschauer Aufständen teilgenommen hat, verschweigt ihre jüdische Identität, weil sie Diskriminierung von Seiten katholischer Polen fürchtet. Und die Mauer-Aufschriften „Jude raus!“ hält sie lange für „Originale“ aus der Zeit der Okkupation, die bewusst belassen wurden – den kommenden Generationen zur Mahnung.

Damit sind, zwischen den Zeilen, nicht nur Jahrzehnte ideologisch manipulierter Geschichtsbilder der Volksrepublik aufgerufen, sondern ebenso auch die seit 1989 in Polen geführten Diskussionen um den Zweiten Weltkrieg und die Shoah.



OHO!KOKO

Polnisches Musikduo

Konzert

-  22:00 Uhr
-  Kulturbar -Café & Atelier-,
Lange Str. 93
-  Eintritt frei

14.11.2019

OHO!KOKO ist ein polnisches Musikduo, das seit 2011 tätig ist. Die Band setzt sich zusammen aus Alicja Kruk, die für die Songtexte und den Gesang zuständig ist, und Marek Szul, dem Gitarristen, Komponisten und Produzenten. Ihr künstlerisches Schaffen entzieht sich jeglicher Klassifizierung.

Sie haben sich ihren eigenen originellen Musikstil erarbeitet, ein Mix aus Pop, Soul, Elektro und Rock. Überraschend ist, dass, obwohl es sich bei ihnen um ein Duo handelt, sie trotzdem wie eine Band klingen. Dies verdanken sie sowohl ihrem eigenen Erfindungsgeist, als auch der Loop Station, dem Gesangsprozessor und verschiedenen Gitarreneffekten.




Auf ihrem Konto haben sie bereits den Grand Prix des Festivals Junger Talente in Stettin, den 2. Platz bei der polnischen Version des Emergenza Festivals, sowie einen Auftritt auf dem Filmfestival FiSH in Rostock. Darüber hinaus hat das Duo auch an den Castingshows „Mam Talent“ (die polnische Version des Supertalents) und „Must Be The Music“ teilgenommen.

www.soundcloud.com/oho-koko



Kleine Himmel

Eine Lesung mit Brygida Helbig
und Georg Meier (Moderation)

-  15:00 Uhr
-  Atelier Otto Niemeyer-Holstein
Lüttenort 1, 17459 Koserow
-  Eintritt frei

Um welche Identitäten geht es in *Kleine Himmel*? Ist es ein Roman über Polen mit deutschen Wurzeln oder über Deutsche, die in Polen blieben und eine polnische Identität unter politischem und gesellschaftlichem Zwang annahmen? Willi fragt sich, was es bedeutet, ein Deutscher zu sein. Reicht es beim Fußballländerspiel Deutschland-Polen für die deutsche Mannschaft mitzufiebern und Gefallen an Lindt-Osterhasen zu finden? Oder genügt es, zur Bestätigung der Zugehörigkeit zu Polen Soldat der polnischen Armee zu werden? Die Erzählerin beschäftigt sich mit solchen Fragen, sucht nach den Mosaiksteinchen, die schillernde Beweise dafür sind, dass das große Narrativ von eindeutigen Identitäten nicht zu halten ist. Die „kleinen Himmel“ setzen sich aus Steinchen zusammen, die Splitter vieler Kulturen, politischer Systeme, einsamer oder individueller Entscheidungen sind. Aus der scheinbar homogenen Ganzheit einer Menschengruppe entsteht ein unerwartetes polyphones Stimmengewirr.

Auch wenn die Erzählung in den Themen und in der Form eine klare Subjektivität markiert, hat sie doch eine allgemeine Bedeutung: Die private Geschichte eines Menschen wird durch die große Geschichte, politische Umwälzungen und gesellschaftliche Ereignisse maßgeblich bedingt. Der Roman geht den Spuren des Verdrängten in der privaten, familiären aber auch der deutsch-polnischen Geschichte nach.

Brygida Helbig (1963) lebt seit 1983 in Deutschland. Sie ist Autorin von Prosa, Dramatik und Lyrik und studierte Slawistik und Germanistik an der Ruhr-Universität Bochum. 2004 habilitierte sie sich an der Berliner Humboldt-Universität. In deutscher Übersetzung erschienen der satirische Prosaband „Ossis und andere Leute“ (2015) und der groteske Kurzroman „Engel und Schweine“ (2016). Sie ist Autorin einer Monografie über die Schriftstellerin Maria Komornicka mit dem Titel „Ein Mantel aus Sternenstaub“, 2005 (poln. „Stracona bogini“, 2010) und des biographischen Romans „Inna od siebie“ (2017). Der Roman „Kleine Himmel“ („Niebko“, 2013) war auf der Shortlist des Literaturpreis Nike und erhielt 2016 die Goldene Eule.

Eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung
in Kooperation mit dem polenARkT e.V.



Vortrag Geschichte

Lubusz land as an object of
Polish-German research after 1989
(Małgorzata Dąbrowska, Szczecin/Poznań)



18:00 Uhr



Universität Greifswald, Konzilsaal,
Domstr. 11



Eintritt frei

15.11.2019

Medieval Lubusz land—its name is derived from the Lubusz stronghold on the eastern bank of the Oder river—has little to do with the concept of post-war Lubusz Land. The latter name for the region of the former part of Brandenburg incorporated into Poland after WWII was proposed in 1945 and was used to describe one of the regions of the so-called Recovering Territories.

The creation of this region after World War II was dictated by the internal and geopolitical situation of Poland at that time. Research conducted in Poland after the war was focused on Polish or Slavic themes. On the German side, the focus of research was on the time before 1945. A fundamental change was possible only after the peaceful revolution of 1989/1990 and the transition of the Polish-German dialogue to new tracks. The lecture aims to present Polish-German initiatives undertaken for research on the Lubusz Land region after the transformation of 1989/1990.

Picture: View from Lebus to Lubusz Land on the other side of Odra river



Filmabend & Gespräch

mit Mateusz Żegliński
(Filmemacher, Szczecin)



20:00 Uhr



Brasserie „Hermann“,
Gützkower Str. 1



Eintritt frei

Das polnische Kino ist das aufregendste in Europa: Nicht nur der Oscar-Gewinner "Ida" und der Berlinale-Zweite "Body" zeigen, warum. Doch immer mehr Filmemacher entscheiden sich auch bewusst für neue Wege jenseits der etablierten Strukturen – mit Erfolg. Sie sind der Auffassung, dass Kunst aus einem unabhängigen Geist heraus entstehen und sich wild und leidenschaftlich für etwas einsetzen muss.

Eine der großen Hoffnung der unabhängigen Filmemacher liegt dabei auch auf neuen Distributionswegen, speziell im Internet. Dank digitaler Technik scheint es für unabhängige Filmemacher leichter denn je, ihre Filmprojekte umzusetzen. Kameras und Schnittprogramme sind heute leichter zugänglich – eine Filmfinanzierung zu finden, wird dagegen immer komplizierter. Sehr schwer ist es auch, einen Film ins Kino zu bringen. Verleiher und Kinobetreiber investieren nicht gerne in unabhängige Filmproduktionen. Deshalb spielen Festivals wie der polenARkT heute eine immer wichtigere Rolle.




Mateusz Żegliński gehört zu diesen jungen, alternativen und oft bereits mit Preisen ausgezeichneten Filmemachern in Szczecin. Er hat im Jahre 2016 die Kunstakademie (Hauptfach Multimedia und Reportageschule) in Szczecin absolviert. Im Rahmen des polenARkT sollen Żeglińskis Filme gezeigt und dem Publikum die Möglichkeit gegeben werden, mit dem Filmemacher ins Gespräch zu kommen.

15.11.2019



Old Fashioned & Unbeaten

PUNK im Klex

-  Einlass: 20:30 Uhr/ Beginn: 22:00 Uhr
-  Klex,
Lange Str. 14
-  Eintritt: 6 Euro

15.11.2019

Old Fashioned ist eine Old-School Hardcore-Punk-Band aus Bydgoszcz, die von ehemaligen Mitgliedern von SCHIZMA, IN SPITE OF, SOLITARY, MATCHBOX und 666 ANGELS (Misfits-Coverband) im Jahre 2012 gegründet wurde. Die Band hat bisher 2 LPs veröffentlicht („Lies About Life“ (2013) & „Hatecontrol“ (2016)) und sich bereits mit Bands wie Bad Religion, Sworn Enemy, Agnostic Front oder H2O die Bühne geteilt.


Unbeaten ist eine female fronted Hardcore-Band aus Bydgoszcz, die es erst seit 2016 gibt, die aber bereits in Polen, Deutschland, Tschechien, Frankreich und den Niederlanden mit Bands wie Ignite, Hatebreed, Madball, Deez Nuts, First Blood und vielen anderen aufgetreten ist. In diesem Jahr veröffentlichte Unbeaten ihre zweite EP mit Gästen wie Cindy von All For Nothing und Mike von Only Attitude Counts.





ROSA Party

mit DJ's Elhans, Moon In My Pocket
und Dominik

 23:59 Uhr

 ROSA,
Bahnhofstr.44

 Eintritt: 7 Euro/ 5 Euro

Die Geschichte der ROSA ist zunächst eine Geschichte ohne eigenen Freiraum. Ein paar DJ-Freunde, die zusammenwohnen (daher auch der Begriff „ROSA-WG“) und gerne auf Feiern gehen, begannen 2011, eigene Partys zu organisieren.

Ob am Strand, in der Tschaika, in der Nähwerkstatt Kabutze, im Caspar-Keller oder sogar in den alten Bahnhofshallen, in denen heute Supermärkte ansässig sind: Freunden elektronischer Musik wurde einiges geboten. Dann kam die erste eigene Location: Am 21. Februar 2014 zog ROSA in das mittlerweile abgerissene ehemalige Callcenter in der Bahnhofstraße.

Die großen Räumlichkeiten und vielen Möglichkeiten waren jedoch nur von kurzer Dauer. Es ging ein wenig Zeit ins Land, bis auf dem Gelände der alten Location in der Bahnhofstraße 44 am Gleis 4, direkt neben dem Tierfutterladen, ein neues Zuhause gefunden wurde. Für insgesamt 300 Leute entstand eine Location, die mittlerweile nicht nur Freunde der elektronischen Musikszene begeistert.

Der polenARkt, ein reger Austausch von Sprache, Kultur und Blicken wie Begegnungen, lädt zur Party in die ROSA und legt viel Wert darauf, dass alle Interpretationen an der Garderobe abgegeben werden. An diesem Abend fällt jedweder Gedanke an die Herkunft, vorwärts mit Musik in eine gemeinsame Zukunft!




15.11.2019





Po polsku

mit Marek.
Schnupperkurs Polnisch

-  Beginn: 10:00 Uhr
-  Mönchstr.12,
Stralsund
-  Eintritt frei

Hast du Lust, in eine neue Sprache reinzuschnuppern? Interessierst du dich für andere Kulturen und Lebensweisen?

Dann ist der Schnupperkurs Po polsku mit Marek genau das richtige für dich! Hier findest du einige Tipps, wie du dich Schritt für Schritt mit der polnischen Aussprache vertraut machen, dir schnell einen Grundwortschatz aufbauen und so schon bald deine ersten Erfolge beim Polnisch-Lernen genießen kannst.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.


Anmeldung bitte bis zum 12.11.2019 per E-Mail an: info@polenmarkt-festival.de


16.11.2019



„Allensztyn. Eine Region auf der Suche nach ihrer Identität“

Reisebericht, Lesung und Gespräch mit Marcel Krueger

 19:00 Uhr

 Literaturzentrum Vorpommern im Koeppenhaus, Bahnhofstr.4/5

 Eintritt frei

Seit 2009 vergibt das Deutsche Kulturforum östliches Europa das Stadtschreiber-Stipendium. Ziel des Stipendiums ist es, das gemeinsame Kulturerbe der Deutschen und ihrer Nachbarn in Mittel- und Osteuropa in der Öffentlichkeit bekannter zu machen sowie gegenseitiges Verständnis und den interkulturellen Dialog zu fördern.

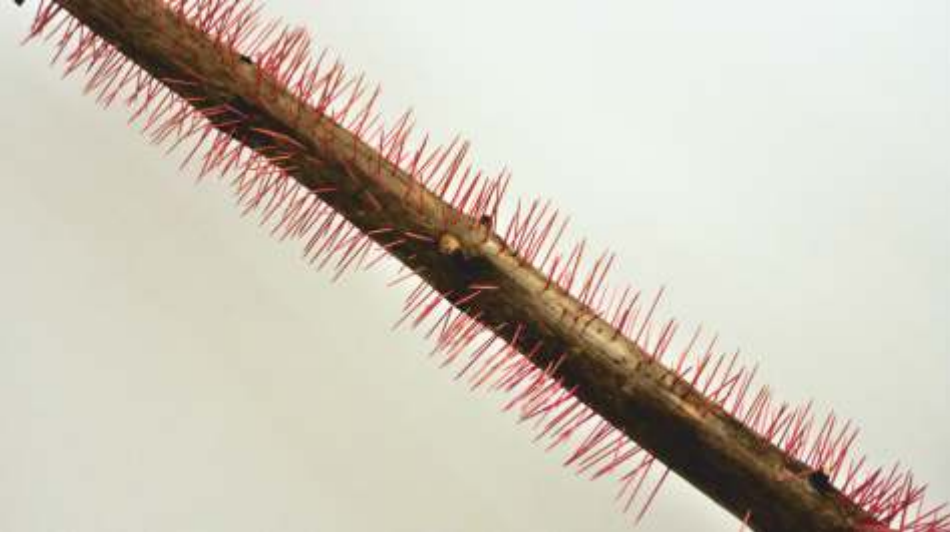
2019 ging das Wanderstipendium nach Allenstein/Olsztyn, die Hauptstadt der polnischen Woiwodschaft Ermland-Masuren. Während seines fünfmonatigen Aufenthalts in Allenstein/Olsztyn berichtete der Stipendiat Marcel Krueger in einem Blog über seine Beobachtungen und Begegnungen mit Land und Leuten. In zahlreichen Veranstaltungen mit den Kooperationspartnern konnte er Kontakte zu den verschiedensten Kultureinrichtungen vor Ort knüpfen und mit vielen Bewohnern ins Gespräch kommen.

Im Rahmen der Veranstaltung blickt er auf diese außergewöhnlichen fünf Monate zurück und erzählt, was er in dieser Zeit auch über seine mit der wechselvollen Geschichte Ermlands verknüpfte Familiengeschichte und über sich selbst lernen konnte: Seine Großmutter Cäcilie stammt aus Lengainen/Łęgajny bei Allenstein/Olsztyn und ihr Bruder Franz wurde als Spion für Polen 1942 von den Nationalsozialisten hingerichtet.

Mit Marcel Krueger sprechen Dr. Magdalena Gebala vom Deutschen Kulturforum östliches Europa und Kati Mattutat vom Koeppenhaus.

Marcel Krueger, 1977 in Solingen geboren, wohnt in Irland und arbeitet als Autor, Übersetzer und Redakteur. Er findet seine Themen meist auf Reisen und in der europäischen Geschichte. Für das Berliner Elsewhere Journal arbeitet er als Buchredakteur und schreibt u. a. für The Daily Telegraph, The Guardian, die Süddeutsche Zeitung und CNN Travel. 2018 erschien „Babushka's Journey – The Dark Road to Stalin's Wartime Camps“, ein melancholischer Reisebericht auf den Spuren seiner Großmutter von Ostpreußen in die sowjetischen Arbeitslager. Die deutsche Übersetzung „Von Ostpreußen in den Gulag. Eine Reise auf den Spuren meiner Großmutter“ erschien ein Jahr später im Reclam Verlag.





"Elementare Teilchen".

Peter Grodzki - Objekte/Installation

📍 Kunstkubus CUBIC
Karl-Marx-Platz

📄 Eintritt frei

17.11.-30.12.2019

Der Künstler Peter Grodzki lebt und arbeitet in Koronowo in der Nähe von Bydgoszcz und ist ein vielseitiger Künstler, der Skulpturen, Malerei und grafische Arbeitstechniken in seinen Arbeiten kombiniert und mit Performances erweitert.

Diese setzt er in Rauminstallationen zueinander in Beziehung und sucht Übergänge zwischen den Materialien und Bildwelten. Dabei nutzt der Künstler häufig natürliche Materialien wie zumeist Holz, aber auch Erde, Ton oder Wasser, um elementare Gestaltungsformen und ursprüngliche Bilder zu entwickeln.




In der Installation "Elementare Teilchen" im Kunstkubus CUBIC verbindet Peter Grodzki Natürlichkeit und Künstlichkeit zu einer objekthaften Einheit mit einer phantastischen Anmutung.

Peter Grodzki ist eng mit Greifswald verbunden, denn er hat von 2010 bis 2015 Bildende Kunst und Kunstgeschichte am Caspar-David-Friedrich-Institut der Universität Greifswald studiert und seither an vielfältigen internationalen Ausstellungen und Kunstprojekten teilgenommen.





Karczmarze Musik der Welten Konzert

-  19:30 Uhr
-  Theater Vorpommern,
Anklamer Str. 106
-  Eintritt: 16 Euro/ 12 Euro

Die Gruppe Karczmarze entstand im Mai 2006 in Rzeszów (Südostpolen). Die Gründer der Gruppe sind drei klassisch ausgebildete Musiker: Tomasz Pyzik (Geige), Tomasz Pisaniak (Akkordeon) und Łukasz Cycak (Kontrabass). Im Laufe der Zeit schlossen sich der Gruppe weitere Mitglieder an: Stanisław Tadla (Zymbal und Gitarre), Monika Baran (Geige) sowie Szymon Tadla (Zymbal).

Die Gruppe Karczmarze spielt Musik, die Grenzen überschreitet. So sind in ihrem Repertoire polnische, ukrainische, slowakische, ungarische, balkanische sowie jüdische Lieder zu finden. Karczmarze gaben bisher über 500 Konzerte sowohl in Polen als auch im Ausland. Sie spielten unter anderem in Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Litauen, Rumänien, der Ukraine und Ungarn. Im Jahr 2015 hatten sie das Vergnügen, auf der renommierten Messe Expo 2015 in Mailand (Italien) sowie auf dem Weinfestival in Tokaj (Ungarn) aufzutreten.

Ihr musikalisches Werk ist bereits auf vielen polnischen Festivals mit Preisen, Bewunderung und Anerkennung ausgezeichnet worden, darunter:


- Gesamtpolnisches Festival der Volkskapellen in Szydłowiec (zweimal 1. Platz),
- Gesamtpolnisches Festival der Volkslieder in Zakopane (zweimal 2. Platz),
- Festival Folkowo in Masuren (2. Publikumspreis),
- Gesamtpolnisches Festival der Weihnachtslieder in Jarosław (1. Platz sowie 1. Publikumspreis).





Ein Jazz-Abend

mit dem Kasia Bortnik Trio

 20:00 Uhr

 Mönchstr.12,
Stralsund

 Eintritt frei

Kasia Bortnik formt aus östlicher Melancholie und Impulsivität ihren eigenen und unverwechselbaren Bortnik Sound. Sie verwendet Elemente des Pop, Jazz und Folk, um in ihren Stücken eine Antwort auf die Frage zu finden, „was glücklich macht“.

Sie studierte Jazz-Gesang an der Folkwang Hochschule Essen. Nach ihrem Studium gastierte sie weltweit bei verschiedenen Jazz- und Pop-Formationen von Santander über Minsk bis Seoul. Zu dem Zeitpunkt, als Chinas Raumsonde auf der Rückseite des Mondes landet, bringt Kasia Bortnik ihr zweites Album "The Moon is just a fake" heraus. Der Inhalt ist poetisch und verspielt.

Die Songs, auf Polnisch und Englisch gesungen, variieren zwischen minimalistischen Versionen im Trio und Kompositionen voller Energie und Lebensfreude im Quintett. Kasias Fragen an das Leben, die ihre Musik und ihre Texte widerspiegeln, bleiben offen, ebenso wie die Frage, ob es die Mondlandung wirklich gab. Das einzige was zählt, ist ohnehin die Triebkraft.

Kasia Bortnik – Vocal, Komposition
Benjamin Garcia - Kontrabass
Johann May- Gitarre

www.kasiabortnik.com | www.summervillesisters.com


 Weitere Termine

**Mo, 18.11.2019 Ostseebad Trassenheide, Haus des Gastes,
Strandstraße 36, 20:00 Uhr, Eintritt: 8/5 Euro**

**Di, 19.11.2019 St. Spiritus, Lange Straße 49/51, Greifswald,
20:00 Uhr, Eintritt: 12/10 Euro**

17.11.2019





Kurzfilmnacht

mit der Kunstakademie Krakau, Abteilung
für Animationsfilm

- 🕒 20:15 Uhr
- 📍 Brasserie „Hermann“,
Gützkower Str. 1
- 📄 Eintritt frei

Die Schule des Animationsfilms an der Krakauer Akademie der Schönen Künste präsentiert ausgewählte Filme, die als Diplom- oder Studienarbeiten im letzten Jahr gedreht wurden.

Zu sehen sind Filme junger Künstler*innen, von denen einige sich bereits wachsender Bekanntheit erfreuen, wie ihre Teilnahme an verschiedenen Festivals belegt. Das präsentierte Programm ist ausgesprochen vielfältig.

Damit repräsentiert es sowohl die unterschiedlichen Temperamente der Künstler*innen als auch den einzigartigen Charakter der Schule, an der jedes Jahr originelle und anerkannte Animationsfilme entstehen. Gezeigt werden:

- LICJAKOT „Nocny portier“ (Nachtportier)
- MAŁGORZATA WOWCZAK „Rozdział“ (Kapitel)
- ANNA WAĆKOWSKA „TIRIRICZEK“
- ALEKSANDER JÓZEFczyk „Punkt obserwacyjny“ (Beobachtungspunkt)
- GRZEGORZ BUGAJ „Gdzie rodzi snu“
- MICHAŁ SOJA, RÓŻA DUDA „Jestem synem górnika“ (Ich bin der Sohn eines Bergarbeiters)
- BETINA BOŻEK „Kaprysia“
- PAULINA JAKLIK „Blue“
- MAŁGORZATA JENIEC „Więźniowie miłości“ (Gefangene der Liebe)

18.11.2019





„Aus dem Leben der entschwundenen Socken“.

Lesung für Kinder mit Justyna Bednarek
& Elisa Ottersberg

🕒 09:00 Uhr

📍 Grundschule am Bodden
Wampener Str. 19, Neuenkirchen

🕒 11:00 Uhr

📍 Käthe-Kollwitz-Grundschule, HGW

🆓 Eintritt frei

20.11.2019

„Wo gehen sie bloß verloren, schließlich kommen doch immer zwei in die Waschmaschine?“ fragen sich die kleine Be und ihre Mama.

Vielleicht haben sie ja die Freiheit gewählt und sind einfach abgehauen?

Aber wie ergeht es den Socken, die meist ihren Zwilling und ihr altes Leben hinter sich gelassen haben?

Werden sie große Stars? Finden sie eine neue Heimat, oder verwandeln sie sich womöglich in etwas völlig Anderes?

Wer seinen Socken mal zuhören würde, könnte sie abenteuerliche Geschichten erzählen hören! Was sie zu erzählen haben und wo sie genau verschwinden, das erfahrt ihr bei dieser Lesung für Kinder.

Justyna Bednarek (1970, Warschau) entdeckte früh ihre Leidenschaft für das Schreiben, insbesondere im Bereich der Kinderliteratur. Ihr Literaturdebüt absolvierte sie mit drei Bänden gereimter Märchen, die von den Abenteuern des Waldkobolds Lenka erzählen. 2015 entstand ihr Bestseller für Kinder „Die unfassbaren Abenteuer der Socken“.

Schauspielerinnen Elisa Ottersberg hat viele Jahre an verschiedenen Theatern gespielt, unter anderem am Nordharzer Städtebundtheater und am Theater Eisleben. Ihre Lieblingsrolle für Kinder war „Pippi Langstrumpf“, die sie mehrere Jahre spielen konnte. Mittlerweile ist sie auch pädagogisch ausgebildet, lebt in ihrer Heimatstadt Greifswald und hat zwei Kinder. Zuletzt war sie beim Kapkultur auf Rügen im Stück „Irish Coffee“ zu sehen.



➤ Weitere Termine




21. November | Grundschule Ferdinandshof um 09:00 Uhr
und Grundschule Ducherow 11:00 Uhr

22. November | Nikolai-Grundschule Pasewalk um 09:00 Uhr
und Grundschule Jatznick um 11:00 Uhr



„Chika, die Hündin im Ghetto“.

Film und Gespräch mit der Drehbuchautorin Carmen Blazejewski

-  10:00 Uhr
-  Stadtbibliothek,
Hans Fallada, Knopfstr. 18-20
-  Eintritt frei

Der 5-jährige jüdische Junge Mikash lebt mit seiner Familie und seiner Hündin Chika im Ghetto einer polnischen Stadt. Seine kleine Hündin hilft Mikash, sich trotz der Bedrohungen des 2. Weltkrieges und der Judenverfolgung als Kind zu entfalten.

Eines Tages wird er gezwungen, sich von Chika zu trennen, doch er weigert sich, diesen Befehl auszuführen. Seine Eltern unterstützen ihn dabei, eine Lösung zu finden, die die Hündin zu retten. Chika wird außerhalb des Ghettos versteckt. Doch dann soll die ganze Familie deportiert werden. Vater, Mutter und Kind gehorchen nicht und verstecken sich im Keller.

Mikash begreift, wie wichtig es war, Chika fortzubringen. In dem Versteck wäre Chika zugrunde gegangen und hätte sie durch ihr Bellen verraten. Die Sehnsucht nach Chika und der Glaube daran, sie eines Tages wieder zu sehen, lassen Mikash die schwere Zeit im Versteck ohne großen Schaden überstehen. Schließlich wird die Familie befreit, und auch Chika kehrt zurück. Es ist Frieden.

Ein Film, der berührt, erklärt und vermittelt und gleichzeitig viele Anknüpfungspunkte zur Diskussion bietet. CHIKA, DIE HÜNDIN IM GHETTO basiert auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Batsheva Dagan, einer Shoa-Überlebenden, die heute in Israel lebt. Sie kommt auch im Prolog des Films selbst zu Wort.

20.11.2019



Stadtbibliothek
Hans Fallada in Greifswald



Kleiner Kaffeeklatsch mit großem Thema.

„Ein Flugzeugabsturz mit Folgen.
Polen heute.“

Ein Vortrag mit Dr. Marek Fiałek (Greifswald)

🕒 14:00 Uhr

📍 Mehrgenerationenhaus Görmin,
Max Köster Str. 4, 17121 Görmin

📄 Eintritt frei

20.11.2019

Der 10. April 2010 ist ein Scheidepunkt der jüngeren polnischen Geschichte. Jeder erinnert sich, wo er war, als er die Nachricht hörte. Es gibt ein Vorher und ein Nachher, und vieles, was seither in Polen geschehen ist, lässt sich ohne Smolensk nicht erklären. Denn was als nationale Tragödie begann, ist mit den Jahren zu einem Glaubenskampf geworden, der das Land tief gespalten hat.

Die polnische Rechte hat aus dem Absturz einen nationalen Mythos geformt; ohne ihn würde PiS heute wahrscheinlich nicht regieren. Und um ihn lebendig zu halten, versammeln sich Jarosław Kaczyński und seine Gemeinde einmal im Monat in der Kirche und vor dem Präsidentenpalast.

Der Absturz der polnischen Präsidentenmaschine ist heute immer noch eines der wichtigsten Themen der polnischen Politik. Aus einem Unfall wurde ein Mord, aus einem Mord ein Mythos und aus einem Mythos Politik.





Explosive Unterhaltsamkeit.

Lisa liest Gombrowicz

- 🕒 20:00 Uhr
- 📍 PKBkunstLADEN,
Feldstr. 20
- 📄 Eintritt frei



In der gemütlichen Atmosphäre des PKBkunstLADENS in der Feldstraße 20 liest die Greifswalder Schauspielerin Elisa Ottersberg Auszüge aus den Erzählungen von Witold Gombrowicz, jenem eigensinnig-monomanen wie aufklärerischen Erzähler, Dramatiker und Diaristen, den es 1939 nach Argentinien verschlagen hat und der dort geblieben ist, in einem anfangs unfreiwilligen, erst bei Kriegsausbruch selbst gewählten Exil. Gombrowicz hatte etwas gegen den tödlichen Ernst der hohen Kunst, dementsprechend sprühen seine Erzählungen vor explosiver Unterhaltsamkeit. Sie entfalten den ganzen Charme des schwarzen Humors und des pointierten Krimis.

Aus Unwirklichkeiten Wirklichkeiten formen, das gelingt Gombrowicz in ganz eigenem Sprachstil, der sich durch Sprachfetzen, Experiment, Wortschöpfungen, Gedanken, Spekulationen, Wiederholungen und Sichtweisen wunderbar lebendig zusammensetzt. Das Publikum wird einfach mitgerissen und lauscht staunend dem, was passiert.

Schauspielerin Elisa Ottersberg hat viele Jahre an verschiedenen Theatern gespielt, unter anderem am Nordharzer Städtebundtheater und am Theater Eisleben. Zuletzt war sie beim Kapkultur auf Rügen im Stück „Irish Coffee“ zu sehen.

Vor der Lesung wird der Greifswalder Klangwerker Huey Walker mit seiner Musik für gute Stimmung sorgen. Wenn er nicht gerade Installationen errichtet, in denen mehrere Gitarren von Pendeln oder Wassertropfen gespielt werden, schichtet Huey Walker "ganz herkömmlich" mit verschiedenen Saiten- und Tasteninstrumenten erstaunliche Improvisationen aufeinander.






Liebeserklärung an Polen. Lesung mit Alexandra Tobor & Paulina Schulz
21. November | Mönchstr. 12, Stralsund
19 Uhr | Eintritt frei

20.11.2019



Filmabend

mit dem Szczecin Film Festival (SFF)

-  18:15 Uhr
-  Brasserie Hermann,
Gützkower Str. 1
-  Eintritt frei

22.11.2019

Das Szczecin Film Festival (SFF; Stettin) ist Filmevent, Begegnungs- und Kooperationsforum der Filmbranche direkt an der deutsch-polnischen Grenze. Das Programm des Festivals wird in Partnerschaft mit dem deutsch-polnischen Netzwerk der Organisatoren durchgeführt.

Nicht nur in Szczecin selbst finden Veranstaltungen mit Film-, Kultur- und Bildungspartnern statt, sondern auch in anderen Orten der Grenzregion wie Stargard, Kołbacz, Świnoujście, Prenzlau, Anklam, Rostock und Greifswald kommt es im Rahmen des Festivals zu verschiedenen Events.

Das Festival nimmt Bezug auf die neuesten Tendenzen der künstlerischen Entwicklung der Bild- und Tonbearbeitung. Dieses Spektrum wird noch ergänzt durch das umfangreiche Begleitprogramm, das von Klassikern des Dokumentarfilms bis hin zu modernen Experimenten mit Bild und Ton reicht.

Neben den Filmpräsentationen sind Diskussionen mit Filmemachern wichtiger Bestandteil der Veranstaltung. Eine deutsch-polnische Programmkommission trifft die Filmauswahl. Die Preise werden von einer durch die Veranstalter berufenen, internationalen Jury verliehen.

Der polenmARkT e. V. präsentiert an diesem Filmabend eine Auswahl der prämierten Filme des Stettiner Festivals.





Liebeserklärung an Polen!

Lesung mit Alexandra Tobor &
Paulina Schulz



20:00 Uhr



Caspar-David-Friedrich-Zentrum,
Lange Str. 57



Eintritt 5/3 Euro

Alexandra Tobors Roman „Sitzen vier Polen im Auto“ (2012) behandelt humorvoll die Einwanderung einer fiktiven polnischen Familie nach Deutschland. Er enthält dabei autobiografische Anteile und ist dem Genre der Migrationsliteratur zuzuordnen. In ihrem Buch erzählt Alexandra Tobor aus der Perspektive eines Kindes die Geschichte einer polnischen Aussiedlerfamilie, die kurz vor dem Mauerfall versucht, in Deutschland Fuß zu fassen. Alexandra Tobor erzählt anrührend, wie Olas Familie Deutsch lernt, jeden möglichen Kontakt zur einheimischen Bevölkerung sucht und schließlich doch noch einmal ganz von vorn anfangen muss. Der Roman „Minigolf Paradiso“ (2016) setzt sich ebenso unterhaltsam mit polnischen Migrationsbiografien auseinander.

NDR Kultur über „Minigolf Paradiso“: Der rotzige Ton, in dem die junge Außenseiterin von ihrem wenig glücklichen Leben erzählt, erinnert an den „Fänger im Roggen“ oder auch „Tschick“ und nimmt einen sofort für sie ein. (...) Ein zauberhaftes Buch, nicht nur für Jugendliche, und eine Liebeserklärung an Polen!

Alexandra Tobor (1981) verbrachte ihre ersten acht Lebensjahre in Polen, bevor sie mit ihrer Familie nach Deutschland aussiedelte. Nach dem Abitur schrieb sie Kritiken für das Spex-Magazin und arbeitete in der Redaktion von VIVA Polska in Köln. Anschließend studierte sie Soziologie und Kunstgeschichte an der Universität Marburg. Nach dem Studium lebt die freie Autorin und Podcast-Produzentin in Augsburg.

Paulina Schulz (1973) ist eine deutsch-polnische Schriftstellerin und Übersetzerin. Sie hat ein Studium mit dem Hauptfach „Übersetzen“ am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig absolviert und lebt als freie Schriftstellerin und Übersetzerin aus dem Polnischen in Stralsund. Daneben ist sie auch als Verlags-Gutachterin und freie Lektorin sowie als Dozentin an verschiedenen Hochschulen tätig.



Tanzen im Musikstrudel - Workshop

-  15:00 Uhr
-  Klex,
Lange Str. 14
-  Eintritt frei

23.11.2019

Oberek-, Mazurek- und Kujawiakmelodien aus Mazowien und Kujawien vermischen sich bei Kapela Maliszów mit dem musikalischen Erbe des nördlichen Karpatenvorlandes. Im Workshop wird erlernt, diese drei außerhalb Polens weniger bekannten Wirbeltänze in einer nicht stilisierten Form zu tanzen. In Paaren rotieren die Teilnehmenden im Puls der Musik und setzen Akzente mit einfachen Figuren.

Kaciaryna Byćak (Dom Tańca Szczecin) und Dorota Makrutzki (Pommersches Landesmuseum)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bitte bis zum 20.11.2019 per E-Mail an

d.makrutzki@gmx.de



Momentaufnahmen aus der Oder-Region.

Lesung mit Sonja Daemen

-  18:00 Uhr
-  Mönchstr. 12.,
Stralsund
-  Eintritt frei

Die vor knapp drei Jahren in ihre Heimatstadt Greifswald zurückgekehrte Autorin und Fotografin Sonja Daemen hat von 1978 bis 2016 in der deutsch-polnischen Grenzregion gelebt und ihre Erfahrungen aus dieser Zeit in dem Foto-Erzähl-Band „Im Grenzland. Momentaufnahmen aus der Oder-Region“ verarbeitet. So sind in Wort und Bild Impressionen entstanden, die sowohl große historische Ereignisse als auch typische Alltagssituationen widerspiegeln. Grenzfluss und Grenzbrücke sind dabei stets wiederkehrende Motive. Der Band enthält sechzig Kurzgeschichten, von denen einige bereits in Polnische übersetzt sind.

Sonja Daemen schreibt Prosa, Lyrik und Theaterstücke, übersetzt Belletristik aus dem Polnischen und Ungarischen und gestaltet mehrsprachige Lesungen. In ihren Fotoausstellungen und Lesungen verbindet sie oft Fotografie und Literatur.




Sonja Daemen wird einige kurze Prosa-Texte aus diesem Foto-Erzähl-Band auf Deutsch und Polnisch vorstellen. In einer Präsentation werden die zum jeweiligen Text gehörenden Fotos sowie die polnischen Übersetzungen gezeigt. Anton Werner wird die Veranstaltung musikalisch begleiten.

23.11.2019



Weltmusik mit HuRaban & Kapela Maliszów

Konzert

-  20:00 Uhr
-  St. Spiritus,
Lange Str. 49/51
-  Eintritt: 16 Euro/ 12 Euro

23.11.2019

Hinter HuRaban verbirgt sich mit Hanna Włodarczyk und Fabiana Raban eine junge Band aus Polen, die in ganz Europa auftritt und ständig auf Reisen ist. In ihrer Musik sind sowohl der klassische Hintergrund der beiden Musikerinnen (Ausbildung an der Akademia Muzyczna Breslau) als auch ihre Wurzeln in Form von traditioneller Musik zu erkennen.

Darunter mischen sich außerdem Einflüsse aus der Ukraine, dem Balkan, dem Jüdischen und natürlich Eindrücke aus all ihren musikalischen Reisen. Die Arrangements sind klassisch und strotzen nur so von überraschenden Momenten. Die im Vordergrund dominierende virtuose klassische Gitarre von Arrangeurin und Songwriterin Hanna Włodarczyk wird von Percussion auf verschiedensten Schlaginstrumenten sowie einfachen Haushaltsgeräten von Fabiana Raban kongenial begleitet.

Besondere Momente entstehen, wenn der elektrische Kontrabass Fabiana Rabans zum Einsatz kommt. Das Ergebnis ist eine Mischung aus wunderbarer Melancholie und purer rhythmischer Lebensfreude. HuRaban präsentiert einen satten, kraftvollen und energiegeladenen Sound, der durchaus auch einem kleinen Orchester zur Ehre gereichen würde. Dabei kommen neben bekannten Instrumenten auch seltene Klangerzeuger zum Einsatz. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine bunte Reise durch die Weltmusik. Ihre Musik ist magisch, fesselnd und berührend: Ein besonderes Hörerlebnis.

Die Band HuRaban gewann 2018 den Hauptpreis „Grand Prix-Tryton“ beim Festival FAMA in Swinemünde, dem größten und ältesten interdisziplinären Ereignis der jungen Kunst und Kultur in Polen.




Hanna Włodarczyk, g
Fabiana Raban, b, viol, darbuka, kamancha, küchentöpfe, fl, rahmentr
Monika Zapaśnik, voc, perc



Foto: Jakub Nowotyński

Weltmusik mit HuRaban & Kapela Maliszów

Konzert

-  20:00 Uhr
-  St. Spiritus,
Lange Str. 49/51
-  Eintritt: 16 Euro/ 12 Euro

Kapela Maliszów ist eine der bekanntesten polnischen Folkbands. Das Familienensemble stammt aus den Niederen Beskiden im Südosten Polens, nahe der Grenze zur Slowakei und der Ukraine. Das Schaffen der Band ist inspiriert durch die traditionelle Musik der Karpaten und des Balkans, besonders aus Rumänien, Serbien und Mazedonien. Die Volks- und Tanzmusik wird üblicherweise auf einer Violine, einer Basolia, einem dem Cello verwandten, volkstümlichen Instrument, und Trommeln gespielt. Die Instrumente der Kapela Maliszów sind zum Teil seit Generationen in Familienbesitz. Uns erwarten volkstümliche Melodien und Eigenkompositionen, stark in der Tradition verwurzelt, aber gleichzeitig auch sehr kreativ.




22. polenmarkt

Im Anschluss schafft Warsaw Balkan Madness Fröhlichkeit - dank magischer Melodien und Rhythmen aus Südost-europa.



„Polen und Deutsche gegen die kommunistische Diktatur“.

Ausstellung

-  15:00 Uhr
-  Demokratie-Lab,
Steinbeckerstr. 20
-  Eintritt frei

25.11.2019

Unter der Kontrolle der Sowjetunion wurden nach dem Zweiten Weltkrieg in der späteren DDR und in Polen kommunistische Diktaturen errichtet. Fast ein halbes Jahrhundert lang rangen Polen und Deutsche in unterschiedlichen Oppositionsbewegungen und Widerstandskreisen um ihre Freiheit. Diesen am Ende erfolgreichen Kampf von 1948 bis 1989, der mit der polnischen Gewerkschaftsbewegung Solidarność ab 1980 einen Aufschwung nahm, dokumentiert die informative Wanderausstellung aus polnischer und deutscher Perspektive. Sie ist Ausdruck des Respekts und der Dankbarkeit gegenüber all jenen, die sich in Polen und in der DDR gegen Unterdrückung und Verfolgung engagiert haben. Und sie will die Erinnerung an all jene bewahren, die den Sieg der Freiheit nicht mehr selbst erlebt haben.

Die Ausstellung ist in einer Kooperation des polnischen Instituts des Nationalen Gedenkens (Außenstelle Krakau), der Stiftung Ettersberg und der Konrad-Adenauer-Stiftung (Auslandsbüro Polen) erarbeitet worden. Nach Stationen unter anderem in Krakau, Warschau, Danzig, Posen, Breslau, Kreisau, Berlin, Schwedt und Frankfurt/Oder wird sie nunmehr in Greifswald gezeigt.

Ausstellungseröffnung mit Prof. Dr. habil. Krzysztof Ruchniewicz (Wrocław, Direktor des Willy-Brandt-Zentrums).



Foto: Krzysztof Ruchniewicz

Historische Debatten in Polen – historischer Populismus?

Vortrag von Prof. Dr. habil. Krzysztof Ruchniewicz (Wrocław, Direktor des Willy-Brandt-Zentrums)

-  18:00 Uhr
-  Krupp-Kolleg,
Martin-Luther-Str. 14
-  Eintritt frei

Die Historiker von heute stehen vor großen Herausforderungen. Manche liberale Demokratie kämpft mit Problemen, sieht ihre Werte herausgefordert, weil populistische und rechtsextreme Bewegungen immer stärker werden. Eines der Instrumente, mit denen letztere vor allem in Mittel- und Osteuropa an Unterstützung gewinnen, ist die Manipulation der Geschichte.

Aus diesem Grund bedarf es der öffentlichen Stellungnahme der Historiker, ihrer aktiven Teilnahme an öffentlichen Debatten, die Vergangenheit (um)deuten. Angesichts der in den letzten Jahren oft hart geführten Auseinandersetzungen um die eigene Geschichte ist Polen hierfür ein wichtiges und lehrreiches Beispiel.

Wie unter einer Lupe zeigen sich hier die Zusammenhänge von Geschichte bzw. selektiver Geschichtskultur und Populismus. Zugleich werden die Möglichkeiten einer kritischen Herangehensweise an Geschichte und die Bedrohungen, denen eine solche dann oft ausgesetzt ist, deutlich.

Krzysztof Ruchniewicz (* 27. Januar 1967 in Wrocław / Breslau) ist ein polnischer Historiker, Deutschlandforscher, Professor an der Universität Wrocław, Direktor und Lehrstuhlinhaber für Zeitgeschichte des dortigen Willy-Brandt-Zentrums für Deutschland- und Europastudien; Forschungsschwerpunkte: die Geschichte Deutschlands und der deutsch-polnischen Beziehungen im 20. Jahrhundert; die Geschichte der europäischen Integration, Fragen der Geschichtskultur und -politik; die Geschichte der Polen in Deutschland und Internationale Schulbuchforschung; Zuletzt erschienen: „Schauplatz Geschichte. Entdecken und Verstehen in den deutsch-polnischen Beziehungen“, Berlin: dpgbv, 2018; „Kreisau neu gelesen“, mit einem Nachwort von Annemarie Franke, Dresden: Neisse Verlag, 2018.

25.11.2019



Another Day Of Life.

Film



20:30 Uhr



Theater Vorpommern (Foyer),
Anklamer Str. 106



Eintritt: 4 Euro

25.11.2019

1975 - Der Bürgerkrieg in Angola verändert Leben und Arbeiten des polnischen Reporters Ryszard Kapuściński
Polen/Spainien/Belgien/Deutschland 2018, Regie: Raul de la Fuente & Damian Nenow, 85 Min., Blu-ray, OmU

Warschau, 1975. Ryszard Kapuściński (43) ist ein brillanter Journalist und ein Idealist. In der polnischen Presseagentur überzeugt er seinen Chef, ihn nach Angola zu schicken, wo am Vorabend der Unabhängigkeit des Landes ein blutiger Bürgerkrieg tobt. Vor Ort erlebt er die schmutzige Realität des Krieges und entdeckt eine ihm bisher unbekannte Hilflosigkeit. Seine Reise führt ihn mitten hinein in einen Ort der Verlorenheit. Angola wird ihn für immer verändern: Als Reporter verließ er Polen, als Schriftsteller kehrt er zurück.

ANOTHER DAY OF LIFE ist die packende Geschichte einer dreimonatigen Reise des berühmten polnischen Reporters Ryszard Kapuściński durch das kriegszerstörte Angola. Der Film basiert lose auf Motiven des Romans „Another Day of Life“ (Wieder ein Tag Leben), in dem Kapuściński mit seismografischer Sensibilität und detailgenauem Blick seine Erfahrungen während des Bürgerkriegs verarbeitet hat. In ANOTHER DAY OF LIFE verweben die Regisseure Raúl de la Fuente und Damian Nenow geschickt Animation mit dokumentarischen Bildern. Ausgezeichnet mit dem Europäischen Filmpreis für den besten animierten Film 2018!

Festivals & Auszeichnungen

- Festival de Cannes 2018 · Official Selection - Out of Competition
- San Sebastian Film Festival 2018 · Publikumspreis
- Europäischer Filmpreis 2018 · Bester Animierter Film
- Spanischer Filmpreis 2019 · Goya für den besten Animierten Film



Filmclub
Casablanca e.V.





UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



Alfred Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald



Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

NDR Kulturförderung in
Mecklenburg-Vorpommern

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro MV



Stiftung für Ehrenamt und
bürgerschaftliches Engagement
in Mecklenburg-Vorpommern

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456
Studierendenschaft



S **Studierendenwerk
Greifswald**



**KONRAD
ADENAUER
STIFTUNG**

Pommersches
Landesmuseum

Deutsches
KULTURFORUM
östliches Europa

Gefördert von
 Die Bundesagentur für Kultur und Medien

dpg
DEUTSCHE
POLITIKER
GESELLSCHAFT

Akademia Szrak Pięknycich
im. Jana Matejki w Krakowie
1818

Filmclub
Casablanca e.V.



Ostseebad
Trassenheide

**LITERATUR
ZENTRUM**
VORPOMMERN



Stadtbibliothek
Hans Fallada in Greifswald



**R
O
S
Ä**

Ravic



St. Spiritus
Sozio-kulturelles Zentrum

pommerscher
KÜNSTLER
bund e.V.

theater
vorpommern
Städtische Gesellschaft für Kultur

Wir bedanken uns bei allen, die uns
bei der Organisation des
22. Polenmarktes geholfen haben!

FÖRDERER & PARTNER

Unsere Veranstaltungsorte in Greifswald



- 1 Theater Vorpommern, Anklamer Str. 106
- 2 Stadtbibliothek Hans Fallada, Knopfstraße 18-20
- 3 Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald, Martin-Luther-Straße 14
- 4 Brasserie "Hermann", Gützkower Str. 1
- 5 Jugendzentrum Klex, Lange Str. 14
- 6 Literaturzentrum Vorpommern, Bahnhofstraße 4/5
- 7 ROSA, Bahnhofstraße 44
- 8 Universität Greifswald, Domstraße 11
- 9 St. Spiritus Sozio-Kulturelles Zentrum, Lange Str. 49/51
- 10 PKBKunstLADEN, Feldstraße 20
- 11 Kulturbar - Cafe & Atelier, Lange Str. 93
- 12 Käthe-Kollwitz-Grundschule, Knopfstraße 25-26
- 13 Caspar David Friedrich Zentrum, Lange Str. 57
- 14 Demokratie LAB, Steinbeckerstraße 20



Redaktion

Marek Fiałek
Andreas Ohme
Samuel Tomczyk

Posterdesign

swinxgrafix

Layout Broschüre

UNA[H]RT DESIGN

